



Jede Gruppe stellte in einem kurzen Vortrag ihr Gastland vor.

Foto: David Hagemann

Projekt: „Erasmus+“-Praktika führen RSI-Abiturienten quer durch Europa

Wertvolle Erfahrungen fernab der Heimat sammeln

Drei Wochen in einem fremden Land arbeiten und dabei die Kultur und Menschen kennenlernen – davon träumen viele junge Menschen. Für 14 Schüler des Robert-Schuman-Institut (RSI) in Eupen wurde dieser Traum durch das „Erasmus+“ Auslandspraktikum Wirklichkeit.

• EUPEN
VON MAXIME ORTMANS

Die Schüler aus neun verschiedenen Abteilungen packten ihre Koffer und machten sich vom 16. März bis zum 6. April auf die Reise nach Frankreich, Lettland, Spanien und England. Vergangene Woche präsentierten sie ihre Erlebnisse und teilten ihre vielfältigen Erfahrungen mit ihren Mitschülern.

Sechs Schüler reisten in den Südwesten Frankreichs, genauer nach Bordeaux. Die französische Großstadt, bekannt für ihr sonniges Wetter und den exzellenten Rotwein, zählt mehr als 250.000 Einwohner. „Die Anreise verlief weitgehend reibungslos“, erklärt Cedric Senster. Allerdings gibt der Abiturient auch einen Tipp für eine stressfreie Durchreise: „Passt immer gut auf euer Gepäck auf. Vor allem in Paris war es sehr hektisch; dort verloren wir am Bahnhof ein Gepäckstück, das die Polizei später für eine Bombe hielt.“

Schüler lernen die Besonderheiten ihrer Gastländer kennen.

In Bordeaux angekommen, verflieg der Stress schnell. Besonders nachts entfaltete die Hafenmetropole ihren besonderen Reiz, da sie stets gut be-

leuchtet und somit lebendig wirkt, erklären die Schüler. Kulturell bot die Stadt ebenfalls einiges: von einer Weinverkostung auf dem Dach des Weinbaumuseums „Cité du Vin“ bis hin zu einem Besuch im Kunstzentrum „Bassin des Lumières“. Doch das Auslandspraktikum bestand nicht nur aus Freizeit; alle sammelten wertvolle Berufserfahrung in verschiedenen Unternehmen.

Daphné Nellessen verbrachte ihre Praktikumszeit in einer Kindertagesstätte; „Ich fühlte mich von Anfang an wohl und konnte sofort aktiv mitwirken. Ich half hauptsächlich beim Wickeln und bei der Vorbereitung verschiedener Aktivitäten und habe in dieser Zeit enorm viel für mein späteres Berufsleben gelernt.“

Zwei Abiturienten der Kunstabteilung absolvierten ihr Auslandspraktikum an der Janis Rozentāls Rīga Art School in Riga. „Es war für uns eine ganz neue Erfahrung“, erklärt Smilla Xhonneux. „Wir hatten die Möglichkeit, verschiedene Kunstformen zu erlernen, die wir hier so noch nie gesehen haben. Beispielsweise modellierten wir einen Schädel und erstellten mit Hilfe eines Computerprogramms einen animierten 3D-Charakter.“ Auch in ihrer Freizeit beschäftigten sich die Abiturienten intensiv mit der lettischen Kunst und besuchten insgesamt sechs verschiedene Kunstausstellungen und Museen. Noah Decuyper, Gereon Langer und Ace Körsten zog es in die englische Küstenstadt Portsmouth. Dort lernten sie nicht nur die Stadt kennen, sondern kamen auch in den Genuss englischer Küche. „Ich war noch nie so glücklich, das Essen meiner Mutter zu schmecken“, kommentiert Gereon Langer seine kulinarische Erfahrung auf der Insel.

Trotz kultureller Unterschiede genossen die drei ihre Zeit in Portsmouth. Ace Körsten

absolvierte ihr Praktikum im Kriegsmuseum „WW1 Remembrance Centre“, welches sich auf die Geschichten der Soldaten im Ersten Weltkrieg konzentriert. Doch auch sie berichtet von kulturellen Anpassungsschwierigkeiten: „Ich habe zweimal fast den Bus verpasst, weil ich auf der falschen Straßenseite stand.“

Die letzte Gruppe, die in der Agora des Robert-Schuman-Institut ihr Praktikum vorstellte, verbrachte drei Wochen im sonnigen Valencia. Die Schüler besuchten das Wissenschaftsmuseum „Ciutat de les Arts i les Ciències“, verbrachten Zeit in der Parkanlage „Jardin del Turia“ und lernten beim Stadttor „Torres de Serrano“ einiges über die Geschichte der Stadt.

Mihai Vonu arbeitete in einem Fahrradladen, betreute Kunden, reparierte Räder und verteilte Flyer auf der Straße. „Es war anfangs eine Herausforderung, die Menschen einfach so anzusprechen, aber die

Unsicherheit legte sich schnell“, erklärt er.

„Eine unvergessliche und einmalige Erfahrung.“

In einer Sache sind sich alle Schüler einig: Das Auslandspraktikum hat ihnen nicht nur den Weg in ihre spätere berufliche Laufbahn geebnet, sondern auch wichtige soziale Fähigkeiten gestärkt. „Wir mussten lernen, uns selbstständig zu organisieren und zurechtzufinden. Es war auf jeden Fall eine unvergessliche Erfahrung“, schwärmt Eliano Palm. Auch Jean-Luc Letor blickt glücklich auf das Praktikum zurück: „Ich habe den Eindruck, dass mir diese Erfahrung viele Türen für die Zukunft geöffnet hat. Eine solche Erfahrung macht sich bestimmt ganz gut im Lebenslauf.“

Veranstaltung: Bunter Basar im Josephsheim Alles rund ums Alter

• EUPEN

Am kommenden Sonntag (26. Mai, 14 bis 17.30 Uhr) veranstaltet die Juniorenkammer JCI Eupen & Umgebung im Wohn- und Pflegezentrum St. Joseph (Rotenberg 35) in Eupen den ersten Bunter Basar, der speziell auf die Bedürfnisse von Senioren zugeschnitten ist und mit einem vielfältigen Angebot aufwartet.

Diverse Informations- und Animationsstände, Ateliers und musikalische Unterhaltung bilden das Rahmenprogramm. Zahlreiche Fragen zum Thema Vorsorge im Alter werden beantwortet, unter anderem im Bereich der Pflege und Versorgung sowie der Freizeit und Ausstattung. Hierbei geht es um Angebote, die vorwiegend Zuhause in Anspruch genommen werden können, ohne dass man mobil sein muss.

Vor Ort werden folgende Partner Rede und Antwort stehen: der Palliativpflegeverband Ostbelgien, die Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben, der Josephine-Koch-Service, Sallys Creation – Kosmetik & Wellness, Optik

Schleck, Genussecke, ÖSHZ Eupen/Fliegender Kochtopf, Bella Donna Mode, Die Eiche VoG, Vivadam sowie der Lesezirkel.

Um 14.30 Uhr und um 16 Uhr finden parallel zwei Vorträge in den Nebenräumen des großen Festsaaus statt. Den Anfang machen Vorträge der Polizeizone Weser-Göhl zu den Themen „Betrugsmaßnahmen clever vorbeugen“ und „Nachlassungsplanung und Erbrecht“ durch einen Notar. Später im Nachmittag geht es dann weiter mit dem Atelier „Basteln mit Naturmaterialien“ und einem Vortrag der Eiche zum Thema Digitale Gesundheit.

Um 15.30 Uhr tritt der Kinderchor Eastbelgia im Festsaal auf und wird einige Stücke zum Besten geben. Es wird zudem verschiedene kulinarische Angebote geben. (red/sue)

i Der Eintritt ist frei und die Teilnahme an den Ateliers kostenlos. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.



Das Organisationsteam freut sich auf viele Besucher. Foto: privat

Kultur: Kabarett im Eupener Jünglingshaus

Anny Hartmann zeigt „Klima Ballerina“

• EUPEN

Am 7. Juni (20 Uhr) kommt ein hochkarätiges Kabarett ins Eupener Jünglingshaus. Anny Hartmann präsentiert ihr Programm „Klima Ballerina“.

Umweltschutz muss kein Verbotswort bedeuten, sondern kann unser Leben bereichern. Das Publikum darf gespannt sein, wie heiter, kreativ und verständlich Anny Hartmann mit Lösungsvorschlägen um die Ecke kommt.

Hartmann hat viel Erfah-

rung im Fernsehen und auf freien Bühnen gesammelt, und Volker Pispers sagt über sie: „Sie verfügt über die drei großen H's des Kabarett – Humor, Haltung, Hirn!“ (red/sue)

i Tickets gibt es online über www.KultKom.be oder im Büro von KultKom (Neustraße 86), am Hof des Jünglingshauses.

Jetzt richtig sparen!

Unser Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe endet definitiv am 02.06.2024.

Alles muss raus!

Auf die schon drastisch reduzierten, neuwertigen Ausstellungsmöbel gewähren wir vom 25.05 bis 02.06 einschl. zusätzlich **10% Rabatt**



Noch vorrätig:
4 Schlafzimmer & Schränke
3 moderne Lack-Wohnwände
3 moderne Holz-Wohnwände
7 Essgruppen
4 Polstergarnituren
Kirschbaummöbel, Kiefernmöbel

Auf hunderte Deko-Artikel, Lampen, Spiegel, Bilder
-60% Rabatt

Nutzen Sie die letzte Chance von **Sa. 25.05.24 bis einschl. So. 02.06.24**

Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag 10.00 – 15.00, Wochenende von 10.00 – 16.00, Montag Ruhetag

MASSIVE NATURHOLZMÖBEL
Emontspool
MODERNE WOHNKONZEPTE

Verbindungsweg/Ecke Roetgener Straße 37 | 4730 Raeren | www.emontspool-moebel.com | Tel. 087/86 65 37